Redaktion von R. Hahn,
Druck und Verlag von R. Graßmann,
Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Kirchplatz 3 und
Schulzenstraße 17 bei O. H. T. Poppe.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr.
monatlich $12\frac{1}{2}$ Sgr.,
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 215. 3 Morgenblatt. Dienstag, den 11. Mai 1869.

Deutschland.

□ **Berlin,** 10. Mai. Mehrere österreichische offiziöse Stimmen geben gleichzeitig die Erklärung ab, daß die Depesche vom 20. Juli 1866 in den Feldakten gefunden worden sei. Sie sei abgeleitet worden und auf diese Weise in den Besitz der österreichischen Militärbehörden gekommen, die sich dann mit der Dechifferirung derselben beschäftigt haben, die schließlich auch gelungen sei. Darin könne kein Unrecht gefunden werden. Diese Versuche, das österreichische Verfahren zu rechtfertigen oder zu entschuldigen, sind indessen sehr schwach und vollständig erfolglos. Das Ableiten der Depesche war insofern ganz unnöthig, als von allen wichtigen Depeschen der Kontrole wegen Abschriften auf den Telegraphenämtern genommen werden, wogegen auch nichts einzuwenden ist. Mit der obigen Erklärung ist aber namentlich noch immer nicht gesagt, auf welche Weise die österreichischen Behörden in den Besitz des Schlüssels zur Depesche gelangt sind. Denn die chiffrirte Depesche würde denselben nichts geholfen haben, wenn sie nicht den Schlüssel zu denselben gehabt hätten. Es bleibt also nach wie vor der Thatsache bestehen, daß entweder der Schlüssel zur Depesche oder die mit Hülfe dieses Schlüssels dechiffrirte Depesche gestohlen worden ist. — Die „Times" hat den Protest veröffentlicht, den König Georg gegen die preußische Sequestrationsmaßregel zu erheben sich veranlaßt gefunden hat. Das englische Blatt bemerkt dabei, daß ein Fürst in der Stellung Georgs, keine Mittel habe seine Sache in der deutschen Presse zu vertheidigen. Das Blatt würde diese Bemerkung schwerlich gemacht haben, wenn ihm die Menge von Organen bekannt gewesen wäre, welche dem Hietzinger Hofe zu Dienste stehen und von ihm auch für seine Zwecke benutzt werden. Hierher gehören zunächst die „Hannoversche Volksztg.", die „Hannoversche Landeszeitung", die „Sächsische Ztg.", das „Bulletin international". Außerdem sind die meisten Wiener Blätter gegen angemessene Entschädigung bereit, Alles aufzunehmen, was ihnen von den Agenten des Königs Georg zugetragen wird. Schließlich stehen Hietzinger auch die ultramontanen und süddeutschen demokratischen Blätter, vor Allen das „Münchener Volksblatt", der „Stuttgarter Beobachter", die „Donau-Ztg." und das „Neue baierische Volksblatt", und ein großer Theil der Pariser Zeitungen zur Verfügung. König Georg kann sich daher durchaus nicht über Mangel an dienstwilligen Organen beklagen. — Einige Blätter haben in dem Artikel der letzten „Prov.-Correspondenz" über die „Steuerfrage im Reichstage" die Drohung gefunden, die Regierung wolle verschiedene wichtige Ausgaben unterlassen, wenn im Reichstage die Steuervorlagen nicht angenommen werden würden. Von einer Drohung, derartige Ausgaben unterlassen zu wollen, ist in der „Prov.-Correspondenz" nicht die Rede; das halbamtliche Blatt hat nur auf die Nothwendigkeit hingewiesen, daß einzelne Staatsausgaben in Wegfall kommen müßten, wenn der Regierung die verlangten nöthigen Mittel versagt würden. Und das ist doch wohl gut konstitutionell. Es zeigt sich aber hier wieder das perfide Verfahren der Opposition, die einerseits verlangt, daß die Regierung keine Ausgaben leisten soll, wozu die Mittel nicht bewilligt sind und andrerseits der Regierung Vorwürfe macht, wenn sie ihre Ausgaben einschränken will, weil keine Mittel dazu vorhanden sind. Die Leute, die solch Zeug schreiben, glauben dasselbe sicherlich selbst nicht, sie hoffen aber dem urtheilsunfähigen Theil ihrer Leser Sand damit in die Augen zu streuen. — In Folge der außerterminlichen Entlassung der im Sommer 1866 eingestellten Mannschaften sind Manquements an Oekonomie-Handwerkern eingetreten, für deren Deckung das Kriegsministerium Sorge zu tragen hat. Insoweit es durch die Einberufung des Dispositions-Urlauber nicht stattfinden kann, soll der Bedarf auf die neueingestellten Rekruten repartirt werden. Von Seiten des Kriegsministeriums und des Ministeriums des Innern sind die nöthigen Einleitungen dazu getroffen, wobei noch zu bemerken ist, daß es in der Absicht liegt, auch die bei dem diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäft als Oekonomie-Handwerker auszuhebenden Militärpflichtigen schon beim Entlassungstermin 1871 zur Reserve zu entlassen, woraus sich für diese Klasse in Betreff ihrer Dienstzeit nur ein Vortheil herausstellt. — Diejenigen Räthe des landwirthschaftlichen Ministeriums, welche sich zum Besuch der Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe nach Breslau begeben sollen, werden die Reise morgen antreten. Der Minister v. Selchow begiebt sich am Montag dahin. — Der neuerdings wieder gestellte Antrag auf Bewilligung von Diäten für die Reichstagsmitglieder hat allerdings manches Verführerische. Diejenigen Abgeordneten, welche zugleich Mitglieder des preußischen Landtags, des Reichstags und des Zollparlaments sind, würden bei der Annahme des Antrags auch seitens der Regierungen jedenfalls ein ganz gutes Geschäft machen. Andrerseits giebt es aber doch auch, wie ein Abgeordneter mit Recht bemerkte, Leute genug, die ohne Gewährung von Geld die Interessen des Volkes vertreten werden. Der Opposition müßte übrigens im Grunde auch hier der von ihr so angerufene Musterstaat England maßgebend sein, wo die Unterhaus-Mitglieder oder Abgeordneten bekanntlich keine Diäten erhalten. England wird aber natürlich immer auch nur dann von der Opposition citirt, wenn es ihr für ihre Zwecke paßt. — Von Seiten einer Eisenbahn-Direktion war das Handelsministerium veranlaßt worden, ein technisches Gutachten einzuholen, ob der Transport von Petroleum-Aether und Petroleum-Naphta auf Eisenbahnen Bedenken unterliege, da gegen die Zulassung nach sachverständigen Aeußerungen spreche, daß Petroleum-Aether schon bei 30 Grad Wärme zum Sieden und zur Entzündung gelange. Die Königliche technische Deputation für Gewerbe hat in dieser Hinsicht ein Gutachten dahin abgegeben, daß das Erdöl-Aether zwar flüchtig sei und sich durch Brand leicht entzünde, daß aber die Annahme, dasselbe entzünde sich bei 30 Grad Wärme, falsch sei, es sei demnach auch die Befürchtung ungegründet, dasselbe könne durch die Sonne entzündet werden. Das Gutachten sieht daher die Zulassung des Petroleum-Aether u. s. w. zum Eisenbahntransport für nicht gefährlich an. Die Eisenbahn-Direktionen und Eisenbahn-Kommissariate sind vom Handelsminister hiervon in Kenntniß gesetzt worden. — In Salzkotten, Kreis Büren, Provinz Westphalen, besteht eine katholische geistliche Genossenschaft der Franziskanessen, welche sich durch Krankenpflege, namentlich auch durch die Pflege kranker und verwundeter Soldaten vielfache Anerkennung erworben haben. Die Genossenschaft ist jetzt in der Lage, für den Bau eines neuen Gebäudes Sorge tragen zu müssen, da ihr das bisherige nur leihweise überlassen worden war. Der Minister des Innern hat in Betracht der gemeinnützigen Wirksamkeit dieser Genossenschaft gestattet, daß die Mittel zum Neubau durch eine allgemeine Hauskollekte beschafft werden.

Von der Elbe, 8. Mai. Der Transport der Güter für die Wittenberger Ausstellung hat bereits begonnen, und es treffen schon von Nord und Süd die Ausstellungsobjekte in Wittenberg massenhaft ein. Im Ausstellungsgebäude selbst, welches in diesen Tagen seiner Vollendung entgegenschreitet, sind bereits Arbeiter von Christian Seidel aus Dresden, von Duvigneau aus Magdeburg, von Mesch daselbst u. s. w. angekommen, um die auszustellenden Oefen, Bassins u. s. w. aufzurichten. Auch die prachtvolle, im Mittelpavillon placirte Fontäne aus der Tangerhütte ist eingetroffen; ihr Strahl wird ca. 15' Höhe erreichen und die dekorative Ausschmückung des Mittelpavillons voraussichtlich einen brillanten Eindruck gewähren. Das Licht der Glasbedachung des Ausstellungsgebäudes ist durch den Anstrich des Glases mild gedämpft und in allen Flügeln gleichmäßig verbreitet, so daß eine dunkle Stelle überhaupt nirgends zu finden ist. Im Innern des Ausstellungsgebäudes befinden sich zwei große und schön angelegte Gärten und durch die vor den beiden Restaurationen angelegten Veranden wird gegen die Sonnenstrahlen der nöthige Schutz gewährt. Die Restaurateure sind in ihrem Fache gewiegte Männer und es wird daher aufs Komfortabelste für die leiblichen Bedürfnisse der Besucher gesorgt werden. Unweit des Ausstellungsgebäudes, welches ganz dicht vor dem Schloßthore und in der Nähe der weltberühmten Schloßkirche liegt, befinden sich reizende Promenaden und freundliche Gärten, wenige Stunden von Wittenberg entfernt liegt Deßau und das reizende Wörlitz, und es läßt sich daher bei einer Reise nach Wittenberg sehr leicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.

Lauenburg. Die in Ratzeburg konstituirte Kommission wegen der Einverleibung besteht aus den Herren Landmarschall v. Bülow mit 11 Stimmen, Senator Thiele und Hufner Härdekopf (Kühsen). Ersatzmänner wurden: Hofjägermeister v. Hollen, Kaufmann Behr (Möllen) und Bauervogt Petersen (Bergrade).

Ausland.

Wien, 7. Mai. Wie der „N. Fr. Presse" mitgetheilt wird, hat Se. Majestät die Einstellung der gegen den Fürsten Karl Lichnowsky wegen Zweikampfes und Tödtung des Grafen Nemes eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung gestattet und demselben die straffreie Rückkehr in die österreichischen Staaten bewilligt.

— Der bekannte Publizist Eduard Horn ist in Pesth angekommen; in Preßburg veranstalteten ihm seine Freunde ein Bankett.

Fiume, 6. Mai. Prinz Napoleon ist heute hier zu Lande von Buccari angekommen und mittelst Dampfers nach Pola abgefahren.

Bern, 7. Mai. Direkter offizieller Mittheilung zufolge beschränkt sich die Nachricht von einer italienischen Note an den Bundesrath, welche anläßlich der jüngst entdeckten mazzinistischen Verschwörung Einschreiten der Bundesbehörden gegen Mazzini und seine in Lugano weilenden Anhänger verlange, darauf, daß die Regierung Italiens durch ihren Gesandten in Bern, Herrn Senator Melegari, im Bundespalais von jenen Vorgängen Kenntniß gegeben, dagegen aber die Schritte, welche die Bundesbehörden in Folge dieser Mittheilung Behufs Erhaltung freundnachbarlicher Beziehungen zu thun für gut finden, ganz deren Ermessen überlassen habe. Wie man aus offizieller Quelle des Ferneren erfährt, hatte der Bundesrath übrigens schon vor dem Erscheinen des Herrn Melegari, der, beiläufig bemerkt, seiner Zeit ein Mitverschwörer Mazzini's war, im Bundespalais den italienischen Umtrieben im Kanton Tessin nachforschen lassen, und diese Nachforschungen sollen jetzt wirklich ein solches Resultat geliefert haben, daß der Bundesrath sich in seiner heutigen Sitzung zu dem Beschlusse genöthigt sah, „dem Joseph Mazzini und allen denjenigen Personen, welche in Folge des letzten Mailänder Aufstands-Versuches in den Kanton Tessin sich geflüchtet haben, jeden Aufenthalt in den längs der italienischen Grenze gelegenen Kantonen zu untersagen, dem Joseph Mazzini aber überdies noch in den Kantonen Waadt, Genf, Neuenburg, Bern, Solothurn, Baselstadt und Baselland." Ein bundesräthliches Kreisschreiben wird den Kantonen von diesem Beschlusse, der viel Staub aufwerfen wird, Mittheilung machen.

— Auch die Regierungen der Kantone Zug und Appenzell A.-Rh. haben seither auf die Anfrage des Bundesraths, betreffend die Alpenbahn, geantwortet. Erstere theilt die Anschauung des Gotthard-Comité's, letztere stellt sich ganz auf den Standpunkt des Gesetzes vom 28. Juli 1852, spricht aber volles Vertrauen auf den Bundesrath aus.

Paris, 8. Mai. Die französische Regierung hat die drei Mitglieder ernannt, durch die sie in der französisch-belgischen Kommission vertreten sein will; es ist der General-Direktor der Eisenbahnen, de Franqueville, der Abtheilungs-Präsident im Staatsrathe, Cornudet, und der Chef-Ingenieur der Brücken und Wege, Combe. Die „France" fügt hinzu: „Mit der Ernennung der gemischten Kommission ist die diplomatische Phase des Zwischenfalles geschlossen; es ist nur noch der Bericht, den diese Kommission auszuarbeiten hat, zu erwarten und das Ergebniß ihrer Arbeiten zu prüfen."

— Der Kaiser und die Kaiserin begeben sich morgen um 9 Uhr zur landwirthschaftlichen Ausstellung von Chartres.

Florenz, 4. Mai. Die Feier zu Ehren des vierhundertjährigen Geburtstages Machiavelli's ist gestern abgehalten worden und, wenn auch einfach, doch zur großen Befriedigung der Theilnehmer verlaufen. Am Grabe in der Santa-Croce hielt der frühere Minister Peruzzi die Rede, worin er die große Periode Italiens feierte, welche dicht nach einander Dante, Machiavelli und Michel Angelo zur Welt kommen sah. Um eilf Uhr enthüllte man an dem kleinen Geburtshause des Gefeierten eine Gedenktafel von Marmor mit folgender, von Mamiani verfaßter Inschrift: „Machiavelli, dem kühnen und erleuchteten Vorläufer der Einheit des Vaterlandes, dem Schöpfer der Nationalwehr, welche an die Stelle fremder Söldnerheere trat, widmete das unabhängige und geeignete Italien dieses Andenken am 3. Mai 1869, dem vierhundertsten Jahrestage seiner Geburt". In dem kleinen Hofe des Hauses, den die Stadtbehörde passend hatte ausschmücken lassen, wurde für eine Anzahl der Theilnehmer ein leichtes Frühstück servirt. Nachmittags versammelte man sich in dem Parke Ruscellai, in einem Pavillon, wo ehedem die platonische Akademie ihre Sitzungen abhielt und später Machiavelli einzelne Kapitel der Decade vorlas. Vannucri las eine zeitgemäße Abhandlung, und man machte das Programm für eine Preisbewerbung bekannt, welche eine Studie über Machiavelli zum Gegenstande haben soll; Hauptpreis 5000 Lire. Abends kam die Andria des Terenz in der Uebersetzung von Machiavelli zur Aufführung; Mandragola hatte man aus Rücksicht für die Damen nicht geben wollen.

Rom, 3. Mai. Wir werden in Kurzem die auf Anlaß des päpstlichen Priesterjubiläums hergesandten ausländischen Adressen an Se. Heiligkeit gesammelt und durch den Druck veröffentlicht sehen. Prof. Ciccolini ist mit dieser Arbeit beauftragt. Die „Civilta Cattolica" wird die römischen registriren.

— Der Einfluß, den der Zuaven-Oberst de Charrette auf die Redaktion der neuesten Amnestie ausgeübt haben soll, ist ein Märchen. Der Papst verfuhr vielleicht bei keinem ähnlichen Akte in seinen Entschließungen so selbstständig, wie bei diesem.

Kopenhagen, 7. Mai. Der Kronprinz von Dänemark ist gestern von Stockholm hierher zurückgekehrt.

— Vom dänischen Generalstabe wird ein Werk über den deutsch-dänischen Krieg in den Jahren von 1848—1850 herausgegeben werden. Mit der Ausarbeitung sind vom Kriegsministerium der Generalstabs-Hauptmann Tvermoes und der Infanterie-Hauptmann Pingel beauftragt worden.

Petersburg, 2. Mai. Der chokandische Gesandte ist am 30. April von Moskau nach Chokand zurückgereist.

— Der bisherige diesseitige Gesandte in Washington, Geheimrath v. Stoeckl, welcher auf eigenes Ansuchen seines Postens enthoben worden ist, hat den Weißen Adler-Orden erhalten.

— Die Revision des Preßgesetzes wird keineswegs eine Radikalreform herbeiführen, sondern sich auf die Erläuterung und Ergänzung der bestehenden Vorschriften beschränken. — Im Postressort wird ein Projekt über die Zulassung von Frauen zu den unteren dienstlichen Stellungen bearbeitet.

Rumänien. Frau Rosetti, die Mutter des Fürsten Kusa, ist auf ihrem Landgut Solest in der Moldau gestorben. Fürst Karl hat den Obersten Gadella an die Fürstin Helene (Kusa) entsendet, um derselben sein Beileid über den schmerzlichen Verlust auszudrücken.

Belgrad, 3. Mai. Daud Pascha hat, auf energische Vorstellungen der serbischen Regentschaft in Konstantinopel, eine Klausel in seinen Vertrag mit dem Hause Hirsch-Bischofsheim aufnehmen müssen, welche das Konsortium der großen Orientbahn verpflichtet, eine Verbindung mit der serbischen Bahn dort herzustellen, wo es die Pforte nach Verständigung mit dem Belgrader Hofe für gut befinden wird. Auch Graf Andrassy hat davon die Zulassung des Ausschusses der Orientbahn an das ungarisch-österreichische Bahnnetz bei Brod abhängig gemacht.

Pommern.

Stettin, 10. Mai. Die Berlin-Stettiner Bahn hat für die Zeit vom 12. bis 14. d. M. den nach Weimar zum Schriftstellertage fahrenden Mitgliedern des deutschen Schriftstellervereins die Hin- und Rückfahrt für den einfachen Preis von allen Stationen aus gestattet. Courierzüge dürfen jedoch nicht benutzt werden, und auch Freigepäck wird nicht zugelassen.

— Die wichtigsten der von der Reichstags-Kommission zur Berathung des Gesetzes, betr. die „Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohns", vorgeschlagenen Paragraphen lauten: §. 1. Die Vergütung (Lohn, Gehalt, Honorar u. s. w.) für Arbeiten oder Dienste, welche auf Grund eines Arbeits- oder Dienstverhältnisses geleistet werden, darf, sofern dieses Verhältniß die Erwerbsthätigkeit des Vergütungsberechtigten vollständig oder hauptsächlich in Anspruch nimmt, zum Zwecke der Sicherstellung oder Befriedigung eines Gläubigers erst dann mit Beschlag belegt werden, nachdem die Leistung der Arbeiten oder Dienste erfolgt und nachdem der Tag abgelaufen ist, an welchem die Vergütung gesetzlich vertrags- oder gewohnheitsmäßig zu entrichten war. — §. 4. Das gegenwärtige Gesetz findet keine Anwendung: 1) auf den Gehalt und die Dienstbezüge der öffentlichen Staats- und Kommunalsteuern, so weit der beizutreibende Rückstand nicht früher, als in dem der Beschlagnahme vorangegangenen Monat fällig geworden ist; 3) auf den Gehalt und die Dienstbezüge der im Privatdienste dauernd angestellten Personen, so weit der Gesammtbetrag die Summe von vierhundert Thalern jährlich übersteigt. Als dauernd in diesem Sinne gilt das Dienstverhältniß, wenn dasselbe gesetzlich, vertrags- oder gewohnheitsmäßig mindestens auf ein Jahr bestimmt, oder bei unbestimmter Dauer für die Auflösung eine Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten einzuhalten ist. — §. 5. Das Gesetz tritt am 1. August 1869 in Kraft.

— Nach der Verordnung vom 31. Oktober 1861 soll für solche, bei dem stehenden Heere auf Beförderung eintretende junge Leute, welche auf Grund eines vollgültigen Abiturienten-Zeugnisses mindestens ein Jahr auf einer preußischen Universität studirt haben, von der Ablegung der Porteefähnrichs-Prüfung abgestanden werden. Die Studien-Kommissionen der Kriegsschulen sind neuerdings angewiesen, obige Vergünstigung künftig auch auf solche Offizieraspiranten auszudehnen, die eine überhaupt „im Gebiete des norddeutschen Bundes" belegene Universität unter denselben Bedingungen mindestens ein Jahr besucht haben.

— Die in dem stehenden Heere dienenden jungen Leute, welche im nächsten Herbste zwei Jahre ihrer Dienstzeit zurückgelegt haben, also im Herbste 1867 eingestellt worden sind, und deren häusliche Verhältnisse es nöthig machen, daß sie zu ersterwähnter Zeit zur Disposition des Regiments (auf Königs-Urlaub) entlassen werden, sollen schon jetzt den Ortsbehörden nachgewiesen werden, damit von dieser die gehörig unterstützten Anträge weiter befördert werden können.

— Nach den bisher noch maßgebend gewesenen Bestimmungen der alten Militär-Ersatz-Instruktion mußten die Schüler der Gymnasien und Realschulen erster Ordnung mindestens $\frac{1}{4}$ Jahr die Sekunda, Schüler von Progymnasien und höheren Bürgerschulen, welche als resp. einem Gymnasium und einer Realschule erster Ordnung in den entsprechenden Klassen gleichstehend anerkannt sind, sowie Schüler von Realschulen zweiter Ordnung mindestens $\frac{1}{2}$ Jahr die oberste Klasse mit Erfolg besucht haben, bevor sie ihre wissenschaftliche Qualifikation für den einjährigen Dienst durch Atteste nachweisen konnten. Diese Bestimmung hat gegenwärtig eine Steigerung der Anforderungen dahin erfahren, daß künftig die Zulassung zum einjährigen Dienst ohne besondere Prüfung, jedoch von immer mindestens jähri-

gem Besuch der Sekunda, bezüglich der Prima abhängig gemacht werden soll.

— Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem evangelischen Schullehrer, Kantor und Organisten Strekker zu Bernstein im Kreise Soldin das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

□ **Stralsund,** 10. Mai. Der Heringsfang ist in diesem Frühjahr an der pommerschen Küste ungemein ergiebig ausgefallen. Das Wall (80 Stück) hat beispielsweise während der billigsten Zeit nur 1 Sgr. in Stralsund gekostet. Der größte Theil der gefangenen Heringe wird sogleich bei der Ankunft am Landungsplatze in bereit stehende Wagen gebracht oder in Fässer gepackt und mit dem nächsten Eisenbahnzuge nach Berlin geschafft. Früher als wir noch keine Eisenbahn hatten, wußten wir oft gar nicht, was wir mit dem Segen an Heringen anfangen sollten, da Stralsund und Umgegend die täglich eintreffenden Zufuhren nicht konsumiren konnte, der zarte Fisch sich nicht lange hält und Heringssalzereien, mit Ausnahme von ein paar unbedeutender auf Mönchgut, in hiesiger Gegend nicht existiren. Die Leute sahen sich daher oft genöthigt, das Vieh mit Heringen zu füttern. Zur Blüthezeit der Hansa, als Stralsund den nordischen Königen seinen Willen aufzwang, war dies anders. Da befanden sich in Stralsund wohl ein paar Tausend Böttchergesellen zur Verfertigung und zum Schließen der Heringstonnen, und die Provinz Schonen war eigentlich eine große Niederlassung mit Heringssalzereien, wo die Stralsunder Kaufleute deutsches Recht und deutsches Gesetz einführten.

Vermischtes.

Köln, 9. Mai. In Betreff der wegen des Theaterbrandes noch andauernden gerichtlichen Nachforschungen erzählt man sich, daß gestern auf dem betreffenden Untersuchungsamte eine Konfrontation der berüchtigten Ursula Schmitz und zweier seit geraumer Zeit schon wegen derselben Sache in Haft befindlicher, beim Stadt-Theater angestellt gewesener Personen stattgefunden habe. Als eine derselben die an ihn gestellte Frage, ob er die Ursula Schmitz kenne, in wegwerfender Weise beantwortet habe, sei die Schmitz in heftigen Zorn gerathen und habe sofort die beiden ihr gegenüber gestellten Inquisiten, von welchen einer ihr versprochen habe, sie zu heirathen, die Ermordung der Familie Backhaus bezichtigt. Als die Blutthat verübt werden sollte, habe man sie, die Schmitz, in einen unter der Treppe befindlichen, zur Aufbewahrung von Steinkohlen benutzten Raum verwiesen, welchen sie erst nach der That wieder verlassen habe. Zur Ermordung habe ein Dolch gedient, der im Theater zurückgeblieben sei. — Daß die Aussagen der Schmitz sehr zweifelhafter Natur sind, brauchen wir nicht zu wiederholen.

— Lacroma, die einzige bewaldete, ewig grüne Insel des Adriatischen Meeres, der poetische Ruhesitz des Kaisers Max das erträumte San Just desselben, ist nunmehr verkauft mit allen Möbeln, Büchern, Geräthen und Erinnerungen an den unglücklichen Fürsten. Die Gebäude der Abbazia, einst von dem Gelde Richard Löwenherz, errichtet, sollen künftighin zur Wohnung dienen; die kostbaren Pflanzen, mit welchen der Erzherzog die Insel versah und hierdurch zum Akklimatisations-Garten umschuf, sollen von dem neuen Besitzer verkauft, ein Theil der Waldkultur abgetrieben und zum Kalkbrennen verwendet werden. Ragusa, welchem die kleine reizende Insel war, was Prater und Schönbrunn für Wien sind, verliert sehr viel durch diesen Besitzwechsel.

— Die Prager K. K. Polizei-Direktion erhielt vor einigen Tagen die Mittheilung, daß in der Gegend von Teplitz einer der geriebensten Industrieritter sich herumtreibe, von dort aus einen Abstecher nach Leipzig und Dresden mache, überall seinen Namen und Stand ändere, und dabei die größten Betrügereien verübt. Das Sicherheitsdepartement sandte den Agenten Tausenau in die bezeichnete Gegend, um die Spur des Schwindlers aufzufinden und ihn wo möglich zu verhaften. Der Agent löste die Aufgabe binnen 48 Stunden vollkommen. Er fand nicht nur den Betrüger auf, sondern überlistete diesen, der in allen möglichen Verkleidungen, vom unscheinbaren Hasenfellkäufer, Weinhändler oder Provisionsreisenden bis hinauf zum besternten Kavalier und Gesandtschaftsattaché, die mannigfachsten Schwindeleien verübt hatte, derart, daß derselbe freiwillig mit ihm nach Prag fuhr, wo er vorgestern früh verhaftet wurde. Ueber diese gelungene Ueberlistung des Betrügers erfährt man folgende Einzelheiten. Nach einigen Kreuz- und Querzügen glaubte der Agent seinen Mann in Teplitz zu finden und machte sich dorthin auf. Daselbst fiel ihm in einem Hotel ein mittelgroßer, nach der neuesten Mode elegant gekleideter junger Mann auf, dessen Brust die Insignien des Johanniter-Ordens und ein russischer Orden in Brillanten schmückten. Eine kostbare Uhr, Ringe und sonstige Schmucksachen bekundeten den Kenner und stimmten mit dem kavaliermäßigen sicheren Auftreten des Fremden überein. Derselbe nannte sich Kapitän C. J. Burges in englischen Diensten. Trotz dieser glänzenden Außenseite erkannte der Agent in ihm den 27 Jahre alten Erzschwindler und Gauner Wilhelm Weiß aus Illava in Ungarn, der bereits in anderen Ländern, und vor fünf Jahren auch in Eger eine zweijährige Strafzeit wegen Betruges abgebüßt hat und der schon seit länger als einem Jahre sowohl von der englischen als französischen Polizei verfolgt wird. Der Agent suchte sich ihm zu nähern und hatte bald das Vertrauen des Pseudo-Kapitäns so weit gewonnen, daß derselbe ihn bei einem Ausfluge nach Doppelburg und Arbesau begleitete. Als beide Abends nach Teplitz zurückkehrten, war die Freundschaft geschlossen, denn der Agent hatte sich als ein ähnlicher „Geschäftsmann“ ausgegeben und es wurde ausgemacht nun gemeinschaftlich zu „arbeiten“. Bisher waren die Pläne des Agenten gelungen. Es handelte sich jetzt da um, dem Gauner nicht mehr von der Seite zu kommen; Tausenau mußte aber fürchten in Teplitz erkannt zu werden. Da griff er zu dem Mittel, sich selbst als Polizeiagenten zu präsentiren. Der Gauner, anfänglich ganz verblüfft, beruhigte sich nach den gegebenen Erläuterungen Tausenau's und schenkte nun irregeführt durch diese scheinbare Aufrichtigkeit, demselben noch mehr Vertrauen, so daß er ihm seine größten Geheimnisse verrieth und mittheilte, daß er vorhabe, diesen Sommer in den böhmischen Kurorten als hohe Persönlichkeit aufzutreten und das „Geschäft“ in größerem Maßstabe zu betreiben. Dabei drohte er, den Agenten bei den geringsten Anzeichen von Verrath augenblicklich niederzuschießen. Er trug einen scharfgeladenen achtläufigen Revolver bei sich. Man kam überein, sofort nach Prag zu reisen, sich hier durch den Einfluß des Agenten Empfehlungsbriefe von hohen Persönlichkeiten zu verschaffen und dann die Kampagne in den Kurorten zu beginnen. Gestern um 6 Uhr früh langten Beide in Prag an und begaben sich in die Restauration des Staatsbahnhofes. Dort wußte Tausenau den Schwindler glauben zu machen, er habe geschmuggelte Cigarren unter seinem Gepäcke, welche er der Verzollung entziehen und daher auf Seitenwegen aus dem Bahnhofe schaffen müßte. Er kam dadurch für einen Augenblick von der Seite des Gauners und meldete den gelungenen Fang dem K. K. Polizei-Oberkommissär im Bahnhofe, welcher sofort mit der nöthigen Assistenz zur Verhaftung des Gauners in der Restauration schritt. Dabei mußte die größte Vorsicht beobachtet werden, denn Weiß hatte den geladenen Revolver in einer Seitentasche bei sich. Er wurde jedoch so glücklich überrascht, daß er nicht den geringsten Widerstand leistete. Er äußerte nachträglich, daß wenn er nicht überrascht worden wäre, er sich eine Kugel durch den Kopf gejagt hätte. Er könnte es nicht begreifen, wie er so dumm in die Falle gegangen sei. Man fand in seinem Handgepäcke außer den erwähnten Orden noch den persischen Löwenorden, eine Militär-Erinnerungsmedaille, dann ein englisches Offiziers-Patent, ferner über hundert Visitenkarten mit den Namen hoher Herrschaften und Würdenträger aus Deutschland, Frankreich, Italien und der Türkei, darunter auch eine von dem amerikanischen Präsidenten Grant. Auch eine große Anzahl von Photographien wurde bei ihm vorgefunden, meist Militärs darstellend. Er hatte seidene Hemden, einige Dutzend seidener Sacktücher im Werthe von 80 Gulden das Dutzend, seidene Fußsocken, Ordensknöpfe und verschiedene andere Gegenstände von feinster Qualität unter seinem Handgepäcke. Zwei große Koffer, welche er vor einigen Tagen nach Dresden gesandt hatte, werden in Prag zurückerwartet. Baares Geld wurde verhältnißmäßig wenig bei ihm vorgefunden. Dieser raffinirte Schwindler spricht deutsch, slavisch, ungarisch, französisch, englisch, italienisch und syrisch. Er wurde auch von Wien aus wegen großartiger Wechselfälschungen und anderer Betrügereien verfolgt. In Prag, wo er sich als Fabrikant Liechtenstein ausgegeben hatte, werden ihm ebenfalls mehrere Betrugsfälle zur Last gelegt. Die bisher bekannt gewordenen, von ihm erschwindelten Summen erreichen eine ganz respektable Höhe.

Literarisches.

Von E. Dohm's und J. Rodenberg's „Salon“ ist so eben Bd. IV. Heft VII. im Verlage von A. H. Payne in Leipzig erschienen. In Bezug auf Ausstattung zeichnet sich das Werk wiederum höchst vortheilhaft aus, und was die Hauptsache — den Inhalt — betrifft, so bürgen schon die Namen der Mitarbeiter für Gediegenheit. Von dem vielen Gebotenen ist besonders die Novelle von Paul Heyse: „Das Feenkind“ von Rodenberg, „Die letzten Tage König Karls“ von Kinkel, „Rapperswyl“ von A. Meißner, „Der Maler des Häßlichen“ von Ebeling und „Der Herzog von Braunschweig“ als originelle und außerordentlich unterhaltende Lekture dem lesenden Publikum zu empfehlen. Obwohl die große Verbreitung, deren der „Salon“ sich zu erfreuen hat, hier einer nochmaligen Empfehlung nicht bedarf, so können wir doch nicht unterlassen zu konstatiren, daß das hübsche Buch eine der lieblichsten Gaben ist, die uns der Leipziger Büchermarkt zugeführt.

Landwirthschaftliches.

(Mittel gegen Erdflöhe.) Ein sicheres und einfaches Mittel gegen die oft recht lästigen Erdflöhe ist die gewöhnliche Mistjauche. Da aber dieselbe, auf die jungen Pflänzchen gegossen, die zarten Würzelchen derselben zerstört, so muß das Land, welches mit Kohl, Salat u. dergl. besäet werden soll, 1—2 Tage vor der Aussaat mit Jauche überbraust werden. Dann greift dieselbe weder die Sämereien, noch die jungen Pflänzchen mehr an, trägt vielmehr zu einem freudigeren Wachsthum der letzteren, welche nunmehr von den Erdflöhen verschont bleiben, bei.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Mai. Der Justizminister Dr. Leonhardt ist am Sonnabend von seiner vierzehntägigen Reise nach Frankfurt a. M., Nassau und Hessen zurückgekehrt.

— Der General-Intendant der Königl. Schauspiele v. Hülsen ist nach Dresden abgereist.

— Durch Königlichen Erlaß vom 12. April d. J. ist dem Majoratsbesitzer Grafen Sigismund Skorzewski-Radomice auf Czarniejewo das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause verliehen worden.

— Die Angaben, welche von einzelnen, allzeit fertigen Korrespondenten bereits in Betreff der Wiederbesetzung der Stelle des Vice-Präsidenten beim Ober-Tribunal gemacht werden, beruhen, wie uns versichert wird, auf leerer Konjektur.

— Die „N. A. Z.“ schreibt offiziös: „Hiesige Blätter haben die Nachricht gebracht, daß der Staatsanwalt sein Votum für Erhebung der Anklage gegen den Ober-Konsistorialrath Prediger Fournier abgegeben, daß aber das Kultusministerium den Kompetenz-Konflikt erhoben habe. Wie uns aus sicherer Quelle mitgetheilt wird, ist diese Nachricht nicht richtig, denn es ist kein Kompetenz-Konflikt in der betreffenden Sache erhoben worden.“ (Diese Notiz ist nicht ganz verständlich; jedenfalls scheint die Angelegenheit nun aber durch ein öffentliches Verfahren erledigt zu werden.)

— Aus Elbing ist eine Deputation, mit dem dortigen Bürgermeister Selke an der Spitze, hier eingetroffen, um im Interesse der Elbinger Eisenbahn-Angelegenheit hier zu wirken. In Elbing hegt man (wie die „B. B.-Z.“ berichtet) die Besorgniß, daß es mit Vollendung der Thorn-Insterburger Eisenbahn von seinem bisherigen Hinterlande abgeschnitten und der Verkehr mit demselben in andere Kanäle geleitet werde, wenn nicht durch Herstellung einer anderweiten Eisenbahnverbindung auch seine Interessen Berücksichtigung finden.

— Als Vorort der 4. Delegirten-Konferenz norddeutscher Seehandelsplätze hat das Kollegium der Aeltesten der Danziger Kaufmannschaft beschlossen, die 4. Konferenz auf den 20. d. Mts. nach Berlin einzuberufen.

Spremberg, 8. Mai. Heute Mittag passirte Se. K. H. Prinz Friedrich Karl unsere Stadt, die auf diese Kunde hin mit Fahnen und Laubwerk geschmückt war. In der Stadt inspizirte er das Garnison-Lazareth und begab sich dann sogleich nach dem Exerzirplatze, um die Parade über das Füsilier-Bataillon des 52. Regiments abzunehmen. Unmittelbar darauf fuhr er nach Schloß Branitz zurück.

Köln, 10. Mai. Gestern Abend ist das in der Nähe des zoologischen Gartens belegene Sommertheater abgebrannt.

Worms, 9. Mai. In Folge der Aufforderung des Papstes an die Protestanten, in den Schoß der römisch-katholischen Kirche zurückzukehren, hat der hier ständige geschäftsführende Ausschuß der süddeutschen Protestantenversammlung mit einer Anzahl protestantischer Männer aus Baden, Hessen, Nassau und Baiern beschlossen, auf Montag den 31. Mai eine Versammlung deutscher Protestanten nach Worms einzuberufen, um auf die Aufforderung des römischen Stuhles eine Antwort aus dem Munde des protestantischen Volkes zu ertheilen. Dem festgestellten Programm gemäß wird Sonntag den 30. Mai, Abends, der erweiterte Ausschuß zusammentreten, und Montag Vormittag die Hauptversammlung stattfinden, welche mit einem festlichen Zuge nach dem Lutherdenkmal schließen soll. Der betreffende Aufruf ist u. A. unterzeichnet von Bluntschli, Sachs, König, Schenkel, Schellenberg, Zittel (Heidelberg), E. Karp, Merk, E. Ohly (Darmstadt), Schroeder (Worms, Schiren, Fresenius (Wiesbaden), Provence (Pforzheim), Reuning (Nidda).

Wien, 10. Mai. Der Ministerpräsident Graf Taaffe, hat mittelst Zuschrift dem Abgeordnetenhause mitgetheilt, daß am Sonnabend, den 15. Mai, der feierliche Schluß der Session durch den Kaiser stattfinden werde.

Agram, 9. Mai. Prinz Napoleon ist heute Nachmittags, von Triest kommend, hier eingetroffen.

Paris, 10. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern die landwirthschaftliche Provinzial-Ausstellung in Chartres besucht. In Erwiderung auf eine Ansprache des Bürgermeisters erinnerte der Kaiser daran, daß Chartres die erste Stadt gewesen wäre, welche er nach seiner Ernennnung zum Präsidenten der Republik besucht habe. Hier habe er zum ersten Male zur Versöhnlichkeit aufgefordert und alle guten Bürger ersucht, ihre Klagen wie ihren Groll dem allgemeinen Besten zum Opfer zu bringen. Der Kaiser fuhr fort: „Heute nach 17 Jahren der Ruhe und des Wohlstandes richte ich dieselbe Mahnung an Sie, aber mit mehr Autorität und Zuversicht. Wie im Jahre 1848 wende ich mich abermals an die Ehrenmänner aller Parteien und fordere ich Sie auf, den regelmäßigen Gang meiner Regierung auf der freisinnigen Bahn, welche sie sich vorgezeichnet hat, zu unterstützen und den auf Umsturz abzielenden Leidenschaften, die wieder aufzuleben scheinen, um das unerschütterliche Werk des allgemeinen Stimmrechts zu bedrohen, einen unüberwindlichen Widerstand entgegen zu setzen.“

Paris, 10. Mai. Die Rede des Kaisers in Chartes schloß mit folgenden Worten: „In wenigen Tagen tritt das Volk zu den Wahlversammlungen zusammen, um Männer zu berufen, welche, wie ich nicht zweifle, der civilisatorischen Mission würdig sind, welche wir zu erfüllen haben. Ich rechne dabei auch auf Euch, Einwohner von Chartes, weil Ihr einen Theil jener 8 Millionen Franzosen ausmacht, welche mir zu drei verschiedenen Malen ihre Stimmen gegeben haben, und weil ich weiß, daß Ihr von feurigem Patriotismus beseelt seid; dort aber, wo wahrhafte Vaterlandsliebe herrscht, finden auch die besten Garantien für Ordnung, Fortschritt und Freiheit ihre Stätte.“

London, 10. Mai. Gestern hat in Cork zu Gunsten des Bürgermeisters O'Sullivan eine Demonstration stattgefunden, an der sich etwa 10,000 Personen betheiligten. O'Sullivan trifft heute in London ein.

Florenz, 9. Mai. Die Ministerkrisis dauert fort. Wie verlautet, haben der Senator Mirabelli und der Abgeordnete Mordini den Eintritt in das Kabinet abgelehnt. Man erwartet, daß morgen die Bildung des Kabinets gelungen sein wird.

Madrid, 9. Mai. In der heutigen Sitzung der Kortes erklärte der Minister des Auswärtigen, Lorenzana, ehe Spanien daran denken könne, mit England über eine Abtretung Gibraltars zu unterhandeln, müsse es erst den Rang einer Großmacht einnehmen.

Lissabon, 9. Mai. Der Versuch, eine Militärverschwörung zu erregen, ist fehlgeschlagen. — Das Comité hat zu der mit dem Hause Frühling und Goeschen negozirten Anleihe seine Zustimmung ertheilt.

Bukarest, 9. Mai. Fürst Karl und der Erbherzog Leopold von Hohenzollern trafen heute wieder hier ein und wurden von der Bevölkerung mit Enthusiasmus empfangen. Uebermorgen wird die Eröffnung der Kammer durch den Fürsten in Person stattfinden.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.

Breslau, 10. Mai. (Schlußbericht.) Weizen per Mai 59 Br. Roggen per Mai 46 5/8, per Mai-Juni 46 1/2, per Juli-August 46 1/4. Rüböl pr. Mai 10 3/4 Br., per Mai-Juni 10 3/4 Br, per Herbst 11. Spiritus loco 15 2/3, per Mai-Juni 15 11/12, per Herbst —. Zink 6 Rt. 12 1/2 Sgr.

Köln, 10. Mai. (Schlußbericht.) Weizen loco 6 1/4, per Mai 5. 18, per Juli 5. 23 1/2, per Novbr. 5. 28 1/2. Roggen loco 5 1/12, per Mai 4. 26, per Juli 4. 25 1/2, per Novbr. 4. 27 1/2. Rüböl loco 12, per Mai 11 9/10, per Oktbr. 12 1/2. Leinöl loco 11 1/2. Weizen, Roggen und Rüböl höher.

Hamburg, 10. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco preishaltend, auf Termine still, per Mai 108 1/2 Br., 108 Gd., Mai-Juni 108 1/2 Br., 108 Gd., Juni-Juli 110 Br., 109 1/2 Gd., Juli-August 112 Br., 111 1/2 Gd. Roggen loco preishaltend, Termine ruhig, per Mai 91 Br., 90 1/2 Gd., Mai-Juni 88 Br., 87 Gd., Juni-Juli 86 Br., 85 Gd., Juli-August 83 Br., 82 Gd., August-September 82 Br., 81 Gd. Rüböl loco 22 5/8, per Mai 22 3/8, per Oktbr. 23 1/8. Rüböl fest. Spiritus fest, per Mai-Juni 22 1/4, per Juli-August 23 1/2, per August-September 24.

Amsterdam, 10. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco ruhig. Roggen loco preishaltend, pr. Mai 189, per Juni —, per Oktober 179, 50. Rüböl loco 35, per Mai —, per Herbst 37 1/2. Leinöl loco 32 1/4, per Frühjahr —, per Herbst 33 3/4. Raps loco —, per Oktober 69 3/4.

Paris, 10. Mai. (Schluß-Course.) 3% Rente 71. 85. Lombarden 477. 50.

Liverpool, 10. Mai. (Baumwollenmarkt.) Middling Upland 11 1/8, Orleans 11 1/4, Fair Egyptian 12 3/4, Dhollerah 9 7/8, Broach 9 3/4, Oomra 10, Madras 9, Bengal 8 1/4, Smyrna 10 3/8, Pernam 11 7/8.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 9. Mai. Angekommene Schiffe: Gustav, Köhler; Albert, Weiland von Stolpmünde. Grietje, Panjer von Bremen. Memel-Packet (SD), Wendt von Memel. Heinrich, Rossel von Stolpmünde. Agneta, Horne von Rudkjoeping. Maria, Ruge von Rendsburg. Vineta (SD), Lauter von Königsberg. Marie (SD), Jäger von Hartlepool. Borussia (SD), Eybe von Königsberg.

Börsen-Berichte.

Berlin, 10. Mai Weizen loco vernachlässigt. Roggen loco und schwimmend kleiner Handel, niedriger einsetzend besserten sich im Verlaufe des Marktes bis auf Sonnabendpreise, in matter Haltung schließend. Gekünd. 19,000 Ctr. Hafer loco feine Waare beliebt, Termine verflauend. Gek. 10,800 Ctr.

Rüböl loco knapp, Termine, namentlich laufender Monat, höher. Spiritus kaum behauptet. Gekündigt 180,000 Qrt.

Weizen loco 56–69 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qualität per Mai und Mai-Juni 61, 1/4, 61 Rt. bez., pr. Juni-Juli 61 1/2, 3/4, 5/8 Rt. bez., Juli-August 61 3/4, 62 1/4, 62 Rt. bez.

Roggen loco 50–52 Rt., 50 3/4, 51 1/8 Rt. per 2000 Pfd. ab Bahn bez, schwimmend Pari gegen Mai getauscht, feiner 52 Rt. pr. 2000 Pfd., per Mai 51, 1/2, 1/4, 3/8 Rt. bez, per Mai-Juni 50, 1/2, 3/8, 1/2 Rt. bez., Juni-Juli 49 3/4, 50 1/4, 50, 1/8 Rt. bez., Juli-August 48 1/2, 3/4, 1/2, 5/8 Rt. bez., Septbr.-Oktober 48, 1/2, 1/4 Rt. bez.

Weizenmehl Nr. 0. 3 3/4, 3 11/12 Rt.: Nr. 0. u. 1. 3 7/12, 3 2/4 Rt. Roggenmehl Nr. 0. 3 1/3, 3 5/12 Rt., Nr. 0. u. 1. 3 1/6, 3 1/4 Rt. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. auf Lieferung pr. Mai u. Mai-Juni 3 Rt. 13 3/4 Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. Br., per Juli-August 3 Rt. 13 Sgr. Br., Sept.-Oktbr. 3 Rt. 13 Sgr. Br, alles per Centner unversteuert incl. Sack.

Gerste, große und kleine, 43–55 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 29–34 1/4 Rt. pr. 2200 Pfd., galizischer 28 1/2–31 Rt., poln. 31 1/4, 31 3/4 Rt., westpr. 33 1/4 Rt., fein pommerscher 32 1/2, 34 Rt. pr. 1200 Pfd., per Mai 30 3/4, 1/2 Rt. bez., Mai-Juni 30 5/8, 1/2 Rt. bez., Juni-Juli 30 3/4, 1/2 Rt. bez., Juli-August 29, 28 3/4 Rt. bez., Sept.-Okt. 27 1/2 Rt. bez. u. Gd., 3/4 Br.

Erbsen, Kochwaare 58–66 Rt., Futterwaare 49 bis 52 Rt. pr. 2250 Pfd.

Winterraps 85–88 Rt.

Winterrübsen 85–88 Rt.

Rüböl loco 11 1/4 Rt., pr. Mai 11 1/6, 5/24, 1/6 Rt. bez., Mai-Juni 11 1/8 Rt. bez., Juni-Juli 11 1/24, 11 1/8 Rt. bez., September-Oktbr. 11 1/4, 5/12, 3/8 Rt. bez., Oktober-November 11 11/24 Rt. bez., November-Dezember 11 1/2 Rt. bez.

Spiritus loco ohne Faß 17 Rt., pr. Mai und Mai-Juni 16 5/6, 16 11/12, 16 5/6 Rt. bez, Juni-Juli 17, 16 11/12 Rt. bez, Juli-August 17 1/4, 3/8, 1/6 Rt. bez., August-September 17 11/24, 17 5/12 Rt. bez. u. Br.

Fonds- und Aktien-Börse. Auch heute war die Stimmung fest, dieselben Gründe, welche gestern für die Hausse gewirkt hatten, bestanden fort.

Wetter vom 10. Mai 1869.

Im Westen:			Im Osten:		
Paris	— °	—	Danzig	10,8 °	SO
Brüssel	11,8 °	SW	Königsberg	9,2 °	NO
Trier	8,4 °	N	Memel	7,7 °	—
Köln	11,4 °	W	Riga	— °	—
Münster	8,4 °	O	Petersburg	3,0 °	N
Berlin	8,8 °	W	Moskau	— °	—
Stettin	9,4 °	SSW	**Im Norden:**		
Im Süden:			Christians.	7,0 °	OSO
Breslau	9,0 °	SO	Stockholm	2,7 °	NNO
Ratibor	10,0 °	W	Haparanda	1,8 °	S

Berliner Börse vom 10. Mai 1869.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1868	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	37	bz
Altona-Kiel	6	4	107¾	bz
Bergisch-Märkische	8	4	129¾	bz
Berlin-Anhalt	13 1/12	4	179¼	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	76¼	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	94 7/8	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	159	bz
Berl.-Potsd.-Magd.	17	4	183½	bz
Berlin-Stettin	8 1/6	4	131½	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	8⅓	4	109¾	bz
Brieg-Neisse	5½	5	92¾	bz
Cöln-Minden	—	4	117½	bz
Halle-Sorau-Guben	—	4	68	bz
Magdeburg-Halberst.	13	4	143	bz
Magdeburg-Leipzig	19	4	195	bz
do. do. B.	—	4	85⅛	bz
Münster-Hamm	4	4	89	G
Niederschl.-Märkische	4	4	87¾	G
Niederschl. Zweigb.	4 1/5	4	90	bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	—	4	79½	B
Oberschl. Lit. A. u. C.	15	3½	175¼	bz
do. Lit. B.	15	3½	159¾	bz
Rheinische	—	4	113	bz
do. Stamm-Prior.	—	4	—	bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	27¼	bz
Stargard-Posen	4½	4½	92¼	bz
Thüringer	—	4	137¼	B
Wilhb. (Cosel-Oderb.)	7	4	103¾	bz
do. Stamm-Prior.	7	4½	101½	bz
do. do.	7	5	104¼	bz
Amsterdam-Rotterd.	6	4	94¾	G
Böhm. Westbahn	—	5	79	G
Galiz. Ludwigsb.	—	5	90¼	B
Löbau-Zittau	—	4	54½	bz
Ludwigshafen-Berb.	11 1/5	4	163½	B
Mainz-Ludwigshafen	—	4	134	bz
Mecklenburger	2¾	4	72¾	bz
Oestr.-Franz Staatsb.	—	5	155¾	bz
Russische Eisenbahn	5	5	84	G
Südöster. Bahnen	—	5	129¾	bz
Warschau-Wien	—	5	63½	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4½	82	G
do. II. Em.	4	80½	G
do. III. Em.	4½	87½	G
Aachen-Mastricht	4½	77	G
do. II. Em.	5	83½	B
Bergisch-Märkische I.	4½	91¼	G
do. II.	4½	92¼	G
do. III.	3½	78	bz
do. Lit. B.	3½	78	bz
do. IV.	4½	91¼	G
do. V.	4½	87¾	B
do. VI.	4½	86½	bz
do. Düss.-Elb. I.	4	81½	bz
do. do. II.	4½	89	G
do. Dort.-Soest I.	4	81⅜	bz
do. do. II.	4½	88	B
Berlin-Anhalt	4	90	bz
do.	4½	93	G
do. Lit. B.	4½	91¼	bz
Berlin-Hamb. I. Em.	4	87	G
do. II. Em.	4	87	G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	96¾	bz
do. C.	4	84¾	bz
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	bz
do. II. Em.	4	80¾	bz
do. III. Em.	4	80¼	bz
do. IV. Em.	4½	92	G
Breslau-Freiburg	4½	87¾	G
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	94¼	G
do. II. Em.	5	100¾	G
do. do.	4	82½	G
do. III. Em.	4	81¼	bz
do. do.	4½	90¼	B
do. IV. Em.	4	81⅜	bz
do. V. Em.	4	81½	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	81¼	G
do. III. Em.	4½	—	bz
do. IV. Em.	4½	85¼	B
Galiz. Ludwigsbahn	5	82⅝	G
Lemberg-Czernow	5	66⅜	B
Magdeb.-Halberstadt	4½	92¾	G
do.	4½	89¾	G

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	66¼	B
do.	4½	90¾	G
Niederschl.-Märk. I.	4	84⅝	bz
do. II.	4	83½	B
do. conv. I. II.	4	84⅜	G
do. III.	4	80¼	bz
do. IV.	4½	92	G
Niederschl. Zweigb. C.	5	98½	G
Oberschlesische A.	4	—	G
do. B.	3½	76	B
do. C.	4	82½	B
do. D.	4	82½	B
do. E.	3½	73¾	G
do. F.	4½	89¼	G
do. G.	4½	87¾	B
Oesterr.-Französisch	3	274	bz
neue	3	269	bz
Rheinische	4	82¾	G
do. v. St. gar.	3½	78½	G
do. III. Em. 58/60	4½	89¾	G
do. 1862	4½	89¾	G
do. v. St. gar.	4½	—	G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	91⅜	B
do. II.	4½	91⅜	B
Mosko-Rjäsan	5	87½	G
Rjäsan-Kozlow	5	82½	bz
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	B
do. II.	4	—	G
do. III.	4½	—	bz
Schleswigsche	4½	87¼	G
Stargard-Posen	4	82¼	G
do. II.	4½	89¼	G
do. III.	4½	89	B
Südösterr. Staatsb.	3	230½	B
Thüringer	4	85	G
do. III.	4	85	G
do. IV. Em.	4½	93	bz

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	97¾	bz
Staats-Anleihe 1859	5	102½	bz
Staatsanleihe div.	4½	93¾	bz
do. do.	4	86¾	bz
Staats-Schuldscheine	3½	83	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	123⅜	bz
Kurhessische Loose	—	—	B
Kur-N. u. Schuld	3½	79¼	B
Berliner Stadt-Obl.	5	102	bz
do.	4½	93½	bz
do.	3½	73½	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	101	G
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	73¼	B
do. neue	4	83⅛	bz
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	73	G
do.	4	81½	bz
do.	4½	89	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	72¾	bz
do. neue	4	83	bz
Posensche Pfandbr.	4	83	bz
do. neue	—	—	G
do. neue	—	—	B
Sächsische Pfandbr.	4	83¾	bz
Schlesische Pfandbr.	3½	—	G
do. Lit. A.	4	—	—
do.	4	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	71½	bz
do.	4	81	bz
do. neue	4½	88⅜	bz
do. neueste	4½	88½	bz
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	88½	bz
Pommersche	4	87¾	B
Posensche	4	85¼	bz
Preußische	4	87¼	B
Westphälisch-Rhein.	4	89½	bz
Sächsische	4	90¾	B
Schlesische	4	89¼	bz

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅝ bz	Dollars	1 12 7/12 bz	Goldkronen	9 10¼ G
do. ohne R.	99⅞ bz	Napoleons	5 13½ G	Gold p. Zollpf.	467½ G
Oest. Nt. öst. W.	83 bz	Louisd'or	112 G	Friedrichsd'or	113¾ G
Russ. Bankn.	79¼ bz	Sovereigns	6 25¾ bz	Silber	29 25 G

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	93¾	B
Badische Präm.-Anl.	4	104	bz
" 35 fl.-Loose	—	31½	bz
Baierische Präm.-Anl.	4	106	G
Bair. St.-Anl. 1859	4½	—	B
Braunschw. Anl. 1866	5	101⅜	bz
Dessauer Präm.-Anl.	3½	102	bz
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	45	B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	49	B
Sächsische Anleihe	5	105¼	B
Schwedische Loose	—	—	G
Oesterr. Metalliques	5	50⅝	bz
" National-Anl.	5	57	B
" 1854er Loose	4	77½	B
" Credit-Loose	—	92½	bz
" 1860er Loose	5	83½	bz
" 1864er Loose	—	69⅞	bz
" 1864er Sb.-A.	5	63	B
Italienische Anleihe	5	56⅛	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85¼	G
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	139½	bz
do. 1866	5	137½	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	5	67	G
Part.-Obl. 500 Fl.	4	96½	G
Amerikaner	6	86⅜	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	2½	142⅞	bz
do. 2 Mon.	2½	142⅛	bz
Hamburg kurz	3	151¾	bz
do. 2 Mon.	3	150½	bz
London 3 Mon.	4	6 25	bz
Paris 2 Mon.	2½	81½	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	82¾	bz
do. do. 2 Mon.	4	82¼	b
Augsburg 2 Mon.	4	56 24	G
Leipzig 8 Tage	4	99⅝	G
do. 2 Mon.	4	99½	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3½	56 26	bz
Petersburg 3 Wochen	5	87⅝	bz
do. 3 Mon.	5	86¾	bz
Warschau 8 Tage	6	79⅛	bz
Bremen 8 Tage	4½	111¼	bz

Bank- und Industrie-Papiere

	Dividende pro 1868	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	9 5/6	4	163½	B
" Handels-Ges.	10	4	126	bz
" Immobil.-Ges.	—	4	—	
" Omnibus	5	5	65½	G
Braunschweig	7	4	107	G
Bremen	5¾	4	113½	G
Coburg, Credit-	5¾	4	84⅞	B
Danzig	5½	4	104	G
Darmstadt, Credit-	8	4	111½	bz
" Zettel-	6	4	96	G
Dessau, Credit-	0	0	4¼	B
" Gas-	11⅔	5	161½	bz
" Landes-	4	4	83¼	bz
Disconto-Commund.	—	4	119⅝	bz
Eisenbahnbedarfs-	11½	5	137	G
Genf, Credit-	0	4	23¼	bz
Gera	4 1/5	4	92¼	G
Gotha	5 3/5	4	92½	B
Hannover	—	4	88⅜	G
Hörder Hütten-	—	5	110	B
Hypoth. (O. Hübner)	9⅓	4	104	G
Erste Pr. Hypoth.-G.	—	4	—	—
Königsberg	4	4	106¼	G
Leipzig, Credit-	—	4	112	G
Luxemburg	10	4	112½	bz
Magdeburg	4⅖	4	86	G
Meiningen, Credit-	8 5/6	4	106¾	bz
Minerva Bergw.-	—	5	44⅛	bz
Moldau, Credit-	—	4	22¾	G
Norddeutsche	8 3/10	4	127	G
Oesterreich, Credit-	13	5	123¾	bz
Phönix	—	5	179½	B
Posen	6 1/10	4	101½	B
Preuß. Bank-Antheile	8	4½	144	bz
Ritterschaftl. Priv.	—	4	86	G
Rostocker	—	4	113	B
Sächsische	7 5/6	4	117	bz
Schlesischer Bankver.	8	4	118	G
Thüringen	4	4	78	bz
Vereins-B. (Hamb.)	9 11/33	4	112½	B
Weimar	4½	4	83¾	G
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	106¼	G

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Alma Supply mit Herrn Paul Steffen (Duchow . Jasenitz). — Fräul. Louise v. Gruben mit dem Post-Expedienten Herrn Wilhelm Ehle (Cammin). — Frl. Minna Wienkoop mit Herrn J. Wiedemann (Garz a. R.).

Geboren: Eine Tochter: Herrn Kölpin (Grimmen).

Gestorben: Herr Emil Steinicke (Stettin). — Herr Christian Ziegra (Stettin). — Herr Eduard Mücke (Stralsund). — Frau Johanna Beu geb. Schoodt (Stralsund). — Sohn Carl des Herrn Zenke (Cöslin). Tochter Hedwig des Herrn Gustaw Stein (Cöslin).

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 11. d. M., Nachmittag 5½ Uhr.

Tagesordnung.

Oeffentliche Sitzung.

Vorlage, den Ankauf einer Fläche zur Verbreiterung der Pölitzer Straße; die Aufstellung eines eisernen Gitters um die Johannis-Kirche; die Bewilligung von Kosten für Baulichkeiten 2c. in der Turnhalle; die Vermiethung der Turnhalle und des Turnplatzes, — und die Gewährung eines Dahrlehns zum Bau eines Rettungshauses für Kinder weiblichen Geschlechts betreffend, — mit 2 Zeichnungen. — Zwei Vorkaufsrechtssachen. — Mittheilung über die Verpachtung einer Wiese und eines Holzhofes; — desgl. einer Zusammenstellung der bisherigen außeretatsmäßigen Bewilligungen. — Bericht über die Revision der Kämmereikassen-Rechnung pro 1867. — Wahl des Stellvertreters des Vorstehers für den 15. Bezirk. — Mittheilung eines Erkenntnisses und eines Vertrages, betreffend den Ankauf des Magazins No. 4 an der grünen Schanze. — Ein Gesuch betrifft die Beschäftigung in den Bureaus. —

Nichtöffentliche Sitzung.

Eine Unterstützungssache.

Stettin, den 10. Mai 1869. **Saunier.**

Termine vom 11. bis incl. 15. Mai.

In Subhastationssachen.

11. Kr.-Ger. Stettin. Das dem Gasthofsbesitzer Wilh. Petermann gehörige, sub Nr. 87 zu Pampow belegene, auf 1200 Rt. taxirte Grundstück.
11. Kr.-Gericht-Comm. Wolgast. Das der verehelichten Schmiedemeister Hannemann geb. Heuer gehörige, daselbst in der Bauwiek sub Nr. 62 belegene Grundstück.
12. Kr.-Ger.-Comm. Alt-Damm. Das der unverehelichten Albertine Kolterjahn gehörige, in Kyowsthal sub Nr. 21 belegene, 4655 Rt. taxirte Grundstück.
12. Kr.-Ger.-Deput. Pyritz. Das dem Bäcker Julius Marwitz gehörige, sub Nr. 338 daselbst belegene Wohnhaus taxirt auf 2000 Rt.
15. Kr.-Ger. Demmin. Das der verw. Gastwirth Schmidt gehörige, sub Nr. 25 daselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt 3766 Rt.

In Concurssachen.

11. Kr.-Ger. Stettin. Termin zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Carl Otto Molch hier.
12. Kr.-Ger. Stargard. Zweiter Anmeldetermin im Konk. über das Verm. des Kaufmanns Felix Haase daselbst.
13. Kr.-Ger. Cöslin. Erster Prüfungstermin im Konk. über das Vermögen des Leinwandhändlers Alexander Höll daselbst.
13. Kr.-Ger. Stolp. Termin zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord im Konk. über das Verm. des Färbereibesitzers Valentin Zint daselbst.
15. Kr.-Ger. Stettin. Erster Anmeldetermin im Konk. über das Verm. des Schneidermeisters Waßmann hier.
15. Kr.-Ger. Cammin i. P. Erster Anmeldetermin im Konk. über das Verm. des Färbermeisters Jul. Adolph Zschiesche jun. daselbst.

Stettin, den 10. Mai 1869.

Bekanntmachung,
betreffend die Militair-Musterung.

Die diesjährige Musterung der **Militairpflichtigen,** welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1845 bis 31. Dezember 1849 geboren und **in der Stadt Stettin und den zum städtischen Gebiete gehörigen Etablissements** gegenwärtig wohnhaft sind, oder bei Einwohnern als Dienstboten, Haus- und Wirthschafts-Beamte, Gehülfen, Gesellen, Lehrlinge u. s. w. sich aufhalten, wird

für das I. Polizei-Revier am 28. Mai d. J.,
" " II. do. " 29. do.
" " III. do. " 31. do. / 1 Juni d. J.,
" " VI. do. " 2. do.
" " V. do. " 3. do.
für die Nachzügler " 4. do.,

jedesmal Morgens 6 Uhr, im Devantier'schen Lokal vor dem Königsthor,

und die Loosung der 20jährigen Militairpflichtigen **am 7. Juni d. J. daselbst** stattfinden.

Es werden daher alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in dem obengenannten Zeitraum und **früher** geboren sind und über ihr Militair-Verhältniß noch keine **feste Bestimmung Seitens der Königlichen Departements-Ersatz-Kommission** erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in den vorstehend angegebenen Musterungsterminen zu gestellen, ohne Rücksicht darauf, ob sie hier oder in einem andern Kreise geboren sind.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche ohne genügenden Entschüldigungsgrund sich nicht gestellen oder bei Aufrufung ihrer Namen im Musterungslokale nicht anwesend sind, werden nach der von der Königlichen Regierung hierselbst erlassenen Polizei-Verordnung vom 6. Februar 1869 (Amtsblatt pro 1869 Seite 34) **mit einer Geldbuße bis zu 10 Thalern** belegt, welcher im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt wird. Außerdem **verlieren** diese Militairpflichtigen

a. die **Berechtigung** an der **Loosung Theil zu nehmen** resp. erlischt die Bedeutung der früher erhaltenen Loosnummer und geht
b. der aus etwanigen Reklamationsgründen erwachsende Anspruch auf **Zurückstellung** resp. **Befreiung** vom **Militairdienst** für sie verloren.

Reklamationen um vorläufige Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienst müssen rechtzeitig, **spätestens im Musterungstermin bei der Kreis-Ersatz-Kommission** angebracht und durch glaubhafte Atteste der Ortsbehörde und des Kreis-Physikus begründet werden. Die Eltern derjenigen Militairpflichtigen, bei denen eine Zurückstellung beantragt wird, müssen der Kreis-Ersatz-Kommission sich im Termine vorstellen, wenn nicht zu hohes Alter oder Gebrechlichkeit, was durch ein Kreisphysikats-Attest nachzuweisen ist, im Hinderniß sind.

Wird diesen Vorschriften nicht genügt oder erfolgt die Anbringung der Reklamationsgesuche erst nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäfts, so wird deren Zurückweisung unausbleiblich erfolgen, da nur die **versammelte** Kreis-Ersatz-Kommission dieselben prüfen, und auf spätere Anträge nach beendetem Musterungsgeschäft nicht weiter gerücksichtigt werden kann.

Gleichzeitig werden sämmtliche zur Gestellung kommende Militairpflichtige hierdurch angewiesen, sich den Körper und namentlich die Füße vorher gehörig zu waschen.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Submissions-Einladung.

Auf der Königlichen Försterei Wildbahn, an der Chaussee zwischen Gartz a. O. und Schwedt belegen, soll ein neues massives Stallgebäude, 1150 Thaler veranschlagt, erbaut werden.

Unternehmer werden aufgefordert, versiegelte Offerten, äußerlich als solche bezeichnet, bis zum 19. d. M., Mittags 11 Uhr im Geschäftszimmer des Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch vorher Kostenanschlag nebst Zeichnung, sowie die Bedingungen eingesehen werden können.

Stettin, den 1. Mai 1869.

Der Bau-Inspektor
gez. **Thoemer.**

Bekanntmachung.
Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Extrafahrt
von Stettin nach Berlin und zurück

I. am Sonntag, den 16. Mai cr.,

Abfahrt von Stettin 5 Uhr 45 Min. Morgens.	**Ankunft in Berlin** 9 Uhr 30 Min. Vormittags.
Rückfahrt von Berlin. 12 Uhr Nachts.	**Ankunft in Stettin am 17. Mai** 3 Uhr 54 Min. Morgens.

II. am Montag, den 17. Mai cr.,

Abfahrt von Stettin 5 Uhr 45 Min. Morgens.	**Ankunft in Berlin** 9 Uhr 30 Min. Vormittags
Rückfahrt von Berlin Nachts 12 Uhr.	**Ankunft in Stettin am 18. Mai** 3 Uhr 54 Min. Morgens.

Billets zum Preise von 2 Rt. und 1 Rt. für eine Person zur Hin- und Rückfahrt in II. resp. III. Wagenklasse sind an unserer hiesigen Billet-Verkaufs-Stelle vom 13. bis 16. Mai cr. einschließlich während der gewöhnlichen Billet-Verkaufs-Stunden, sowie während der letzten halben Stunde vor Abgang des betreffenden Zuges zu haben.

Der Zutritt zu dem Perron, sowohl hier als in Berlin, ist nur gegen Vorzeigung des Billets gestattet.

Passagiergepäck wird mit dem Zuge nicht befördert.

Stettin, den 5. Mai 1869.

Directorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorff. Stein. Kutscher.

Bekanntmachung.
Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Die ordentliche General-Versammlung der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft findet in diesem Jahre

am 27. Mai cr., Vormittags 10 Uhr hier im Börsenhause

statt.

Wir laden zu derselben ergebenst mit dem Bemerken ein, daß die Feststellung des Stimmrechts und die Aushändigung der Eintrittskarten für diese Generalversammlung gegen Präsentation der Aktien

in Berlin am 22. Mai cr., Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in unserem dortigen Bahnhofsgebäude

und

am 25. und 26. Mai cr. in dem Verwaltungsgebäude unserer Gesellschaft hierselbst, Carlstraße 1, während der vorgedachten Stunden

erfolgt.

Es werden dabei die Aktien, auf welche Eintrittskarten ertheilt sind, mit einem **die Jahreszahl 1869 enthaltenen Stempel in rother Farbe** versehen und kann auf so gestempelte Aktien bei ihrer etwaigen abermaligen Produktion für diese General-Versammlung ein ferneres Stimmrecht nicht ertheilt werden.

Die Uebersicht der zu verhandelnden Gegenstände sowie die für diese General-Versammlung erstatteten Verwaltungsberichte können in den letzten 8 Tagen vor der General-Versammlung in dem Sekretariats-Lokale des Verwaltungsgebäudes unserer Gesellschaft hierselbst entgegen genommen werden.

Stettin, den 19. April 1869.

Der Verwaltungsrath
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Pitzschky. Goltdammer. J. Meister.

Bibeln von 7 Sgr. an, **Neue Testamente** von 2 Sgr. an, sind stets zu haben bei **Chr. Knabe,** Elisabethstr. 9.

Soolbad Königsdorff-Jastrzemb
in Oberschlesien.
Beginn der Saison am 15. Mai d. J.

Bestellungen auf **Wohnungen,** sowie auf **Brunnen** frischer Füllung und auf **konzentrirte Soole** nimmt entgegen die **Bade-Inspektion.**

Bad Reinerz.

Klimatischer Kurort, Brunnen-, Molken- und Bade-Anstalt in der Grafschaft Glatz, preußisch Schlesien, eröffnet die Saison am 9. Mai und schließt am 1. Oktober.

Kurmittel: 3 Trink-Quellen, unter denen die **altberühmte laue Quelle.** Stark kohlensäurehaltige Eisen-Mineral-Bäder, sämmtlich nach verbesserter **Schwarz'scher Methode** erwärmt; **Jodhaltige** Eisen-Mineral-**Moorbäder,** kalte, warme Douch- und Flußbäder, Kuh-, Ziegen-, Schaf- und Eselinnen-Milch; Schafmolke, ein-, zwei- und dreifach geschiedene Ziegenmolke **von altbewährtem Ruf.**

Empfohlen: gegen Katarrhe **aller** Schleimhäute; Leiden des Kehlkopfes, chronische Tuberkulose, Blut-Armuth-Entmischung, Bleichsucht; Folgezustände nach schweren fieberhaften Krankheiten und **Wochenbetten,** nervöse und allgemeine Schwäche, Reizbarkeit, Rheumatismus, Gicht, konstitutionelle Syphilis 2c.

Auskunft giebt: **Magistrat,** Aerzte **DDr. Berg, Drescher, Bittner.**

Im Monat August d. J. findet das 100-jährige Jubelfest des offiziellen Bestehens des hiesigen Bades und seiner kalten Quelle statt.

Pommersches Museum.

Sammlungen: offen jed. Mittw. Nm. 2—4 U. und jed. Sonnt. Vorm. 11—1 Uhr.
Lesezimmer: offen **jeden** Wochentag 6—9 U. Ab

Hotel-Verkauf.

Andauernde Krankheit in meiner Familie veranlassen mich, mein **Hôtel de Russie** in Stettin als Hotel oder auch als Privathaus billig zu verkaufen. Näheres ist nur durch mich selbst zu erfahren.

H. Weise, Hotelbesitzer.

Mein seit ca. 50 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes in der besten Gegend der Stadt gelegenes

Kurz-Waaren-, Porzellan- & Glas-Geschäft 2c.,

beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer bitte sich direkt an mich zu wenden. Anzahlung auf **Haus und Waarenlager** mindestens 3000 Rt.

Rathenow, im Februar 1869.

Alb. Schade.

Gogoliner Kalk

aus den berühmten Bally-Hedwigs-Oefen und in Wagenladungen ab Gogolin.

Alleiniger Vertrieb für Pommern, Ost- u. Westpreußen, Posen und Brandenburg durch

die Asphalt- & Dachdeck-materialien-Fabrik von

L. Haurwitz & Co.,

Comtoir: Frauenstraße 11—12.

Gewöhnliche und Blend-Mauersteine, Dachsteine,

bester Qualität, jedes Quantum, frei Baustelle oder Steinhof, billigst.

Julius Saalfeld,
Louisenstr. 20.

Künstliche Zähne.

Leubuscher's Zahn-Atelier, obere Schulzenstraße 13—14, hält sich einem hochzuverehrenden Publikum bestens empfohlen.

DACHPAPPE

Asphalt 2c.,

empfiehlt in bekannter Güte

Die Fabrik von

L. Haurwitz & Co.,

Comtoir: Frauenstraße 11—12.

Täglich frischer

Maitrank

bei

L. T. Hartsch.

Schuhstraße 29, vormals **J. F. Krösing.**

Prima Holl. Rahmkäse, vollsaftigen fetten Emmenthaler Schweizer-Käse, Neufchateller-, Limburger-, Chester-, Stilton-, grünen Kräuter-Käse u. Parmesankäse

empfiehlt

L. T. Hartsch,

Schuhstraße 29, vormals **J. F. Krösing.**

Fetten Geräucherten Lachs, Rajonner und Rügenwalder Schinken, Braunschweig. Cervelatwurst, Christania Anchovis, Neunaugen, Stralsunder Bratheringe, Russ. Sardinen und Pickles, Edinb. Scotinen, gesalzene und marinirte holl. Heringe

empfiehlt

L. T. Hartsch,

Schuhstr. 29, vormals **J. F. Krösing.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, **jetzt Mittelstrasse Nr. 6.** Auswärtige brieflich. Schon über 100 geheilt.

Die vom Cultus-Ministerium zum **Pädagogium** erhobene höhere **Lehr- und Erziehungs-Anstalt Ostrowo bei Filehne** fördert Knaben von Septima bis Prima eines Gymnasiums wie einer Realschule I. Ord., ist berechtigt gültige Zeugnisse zum einjährigen Freiwilligendienst auszustellen, berücksichtigt nebenbei in oberen Klassen durch eingelegte Lehrobjecte die Fach-Studien künftiger Landwirthe und Kaufleute und erzieht ihre Zöglinge in Gottesfurcht, Gehorsam, Fleiss und Sitte. Pension 200 Thlr. Schulgeld 25 Thlr. Prospekte zu beziehen durch den Direktor.

Die billigste Buchhandlung der Welt!

Bücher-Preisherabsetzung!!

Interessante Werke u. Schriften.

Pracht-Kupferwerke!!

Classiker, Romane, Belletristik, Unterhaltungslektüre u. v. a. **für jeden Bücherfreund und jede Bibliothek!!**

zu

herabgesetzten Spottpreisen.

Garantie für neue, fehlerfreie, vollständige Exemplare, trotzdem die Preise so sehr ermäßigt.

Die Wiener Gemälde-Gallerie! enthaltend die **Meisterwerke** sämmtlicher Gemälde-Gallerieen (Belvedere, Liechtenstein, Schönborn 2c. 2c. u. A.), großes Prachtkupferwerk in Quart, mit **4** Pracht-Stahlstichen, Kunstblätter des österr. Lloyd in Triest, nebst kunstgeschichtlichem Text von Perger, 1869, groß Quart, eleg. ausgestattet, nur 2⅚ Rt. (Werth über das Vierfache). **Conversations-Lexikon,** großes, Allgemeines, des gesammten menschlichen Wissens, vollständig von A—Z in starken Oktavbänden, größtes Lexikon-Format, **1868,** elegant, nur 3 Rt.! — **Boz** (Dickens) ausgewählte illustrirte Werke beste existirende deutsche Pracht-Ausgabe, 25 Bände, großes Format mit ca. **100** Kupfertafeln, eleg., nur 3 Rt. 28 Sgr.! Das **berühmte Düsseldorfer Künstler-Album,** großes Pracht-Kupferwerk ersten Ranges, mit Text und den vielen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler, in pompösen Original-Pracht-Einbänden, mit Goldschnitt, Quart, nur 2½ Rt. — 1) **Schiller's** sämmtliche Werke, die vollständige illustrirte Cotta'sche Original-Prachtausgabe, mit der berühmten Kaulbach'schen Stahlstich-Gallerie, 2) **Elise Polko.** Erinnerungen an einen Verschollenen elegante Oktav-Ausgabe, 3) **Album** nordgermanischer Dichtungen, Prachtwerk in 2 Bänden mit Stahlstichen, Velinpapier, elegant ausgest., 1868, alle **3** Werke zus. nur 5⅔ **Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas,** ca. 600 fein kolorirten Abbildungen, auf großen Kupfertafeln in Quart, nebst 1 Band Text, nur 45 Sgr. **Walter Scott's** ausgewählte Romane, die schöne Ausgabe in 7 großen Oktavbdn., statt 8½ Rt. nur 65 Sgr. 1) Geistergeschichten und geheimnißvolle Erzählungen, gr. Oktav mit Kupfern, 2) Enthüllungen aus bairischen Klöstern und Geschichte des Mönchthums, 1868, beide Werke zus. 35 Sgr. — **Die Justizmorde** aus allen Ländern, interessant erzählt, 20 Theile groß Oktav, illustrirt, 1868, nur 40 Sgr.! — Psyche, nach Raphael, 16 Kunstblätter, Quart, 2 Rt. 1) **Humboldt's** Reisen, vollst. Originalausgabe in 6 Bänden, 2) Humbolds Ansichten der Natur, 2 Bänden, elegant gebdn., 3) Das Leben der Blumen, naturhistorisches Prachtwerk, Oktav-Ausgabe, Velinpapier, reich vergoldeter Prachtband mit Goldschnitt, alle 3 Werke zus. nur 4 Rt.! — Das **illustr. Thierreich.** Kupferwerk in gr. 4to, mit 430 Abbildungen, fein gebd., mit Decken ergoldung, Quart, nur 50 Sgr. — 1) **Polizei-Geheimnisse,** 3 Bände Oktav, 2) Der Kreuzzug der Schwarzen (**Jesuitengeschichten,** sehr interessant), 2 Bde. zus. 1½ Rt. **Die Kunstschätze Venedigs,** Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, gr. Prachtkupferwerk vom österr. Lloyd in Triest, (jedes Blatt ein Meisterwerk), Text von Pecht, brillantes Prachtkupferwerk ersten Ranges, gr. Quart, eleg., nur 6 Rt.! — **Flygare Carlens** beliebte **9** Romane in 59 Bänden, nur 2½ Rt. **Hegel's** ausgewählte Werke, 4 Bände, größtes Oktav, statt 6 Rt. nur 50 Sgr.! — **Lessing's** Werke, sehr eleg. gebd., 2) **Büffon's Naturgeschichte,** 2 Bde. mit 100 Kupfern, beide Werke zus. nur 40 Sgr. **Deutsche Literaturgeschichte** der neueren Zeit (Heine, Börne, Gutzkow, Geibel 2c. in Biographien, Proben 2c., **30** Bände mit **58** Portraits, feinste Stahlst. statt 13⅓ Rt., elegant nur 4 Rt.! — **Cooper's** ausgewählte Romane, 12 Bände deutsche Oktavausgabe, 12 Rt. nur 2¼ Rt. — Dichter-Album, (Pantheon) elegantester Prachtband mit Deckenvergoldung und Goldschnitt, nur 40 Sgr.! — **China,** Land, Volk und Reisen, groß Pracht-Kupferwerk in Quart, mit 35 feinen Stahlst., geb., statt 6 Rt. nur 50 Sgr.! — **Venedig** und **Neapel** gr. Octav, 48 Prachtstahlstiche von Poppel und Kurz, nur 1½ Rt. — **Byron's** complet Works, 5 Bde. (englisch) mit Stahlst. nur 50 Sgr. **Walter Scott's** Romane (englisch) 10 Bände gr. Oktav, nur 2½ Rt. — 1) **Byron's** sämmtliche Werke, 12 Bde., mit seinen Stahlstichen, eleg. nur 1½ Rt. — **Capt. Marryat's** beliebte Romane, die elegante deutsch. Ausgabe, 32 Theile gr. Oktav, statt nur 3 Rt. 28 Sgr. — Deutsche Jugendzeitung, die große, von Dr. Fabricius, statt 2⅔ Rt., nur 28 Sgr. — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte Pracht-Ausgabe 50 Theile mit **50** Kupfertafeln, nur 5½ Rt.! — Die geheime Hülfe von Dr. Heinrich (versiegelt,) 1 Rt.! — **Deinhartstein's** Werke, die Pracht-Ausg. in 7 gr. großen Oktavbänden, eleg. statt 12 Rt., nur 50 Sgr. — Illustrirte **Mythologie** aller Völker, 10 Bde., mit vielen Kupfertafeln, 35 Sgr. — 2) **Taylor's** Reisen in Afrika, Griechenland 2c., 3 Oktavbände, Ladenpreis 4½ Rt., beide Werke zusammen nur 2⅚ Rt. — **Dr. Menzel. Die Kunstwerke des Alterthums,** enthaltend die Werke der Malerei, Baukunst, Bildhauerei 2c., in den verschiedenen Perioden und Schulen der Kunst, großes Pracht-Kupferwerk in Quart mit **60** gr. feinen Stahlst., eleg. gebd., nur 2½ Rt. **Album** von Schleswig-Holstein, 24 feine Stahlstiche, Quart, eleg. Mappe, nur 1 Rt. **Landwirthschaft,** Allgemeine, Große, neu bearbeitet von Schmidlin, vollst. in 2 starken Bdn., gr. Format, mit 600 Abbild. u. Kupfertafeln, eleg., statt 7½ Rt., nur 55 Sgr. **Laubes** Novellen, 10 Bände, nur 40 Sgr.! — **Alexander Dumas** Romane, hübsche deutsche Kabinetsausgabe, **128** Theile nur 4½ Rt. **Eugen Sue's** Romane, hübsche deutsche Kabinetsausg., **128** Theile, nur 4½ Rt.! 1) Memoiren des Herzogs von Richelien, 2) der Marquise von Pompadour, 3) August des Starken, alle 3 Werke elegant ausgest. 2½ Rt. — 1) **Russland** und die Russen, von Turgenieff, 3 Bände, Quart, 2) Russische Charaktere von Golowin, 2 Bände, Quart beide Werke (selten) statt 10 Rt. zusammen nur 3⅓ Rt. — **Boccaccio's** Dekameron mit 12 fein ausgeführten Kupfertafeln, 2½ Rt. **Hesslein's Sittenromane: Unter dem Schleier der Nacht u. die gnädige Frau** (sehr pikant und interessant), 9 Bände mit Kupfern, zusammen 55 Sgr.

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Rt. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** 2c.

Prompt, exact und vollständig wird jeder Auftrag effektuirt, wie bereits seit über 20 Jahre Ein geehrtes bücherkaufendes Publikum, wie unsere werthen Kunden in fast allen Orten Deutschlands bitten ihre Ordres wiederum einzusenden an die

J. D. Polack'sche Export-Buchhandlung in Hamburg.

Geschäftslokalitäten Bazar 6 bis 8.

Bücher sind überall zoll- und steuerfrei.

Alle an

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

Leidende, welche in kurzer Zeit radikal von ihrem Uebel befreit sein wollen, mache auf ein in meinem Besitz befindliches sehr bewährtes Mittel, wodurch schon viele Hundert sicher und dauernd hergestellt sind, aufmerksam.

M. Holtz, Gr. Friedrich-Strasse Nr. 193a. Berlin.

Neueste Erfindung.

Die von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich laut Reskript Nr. 18024/1908 mit einem ausschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler** und **Holzarbeiter** zum **Fertigpoliren** von **neuen Möbeln** und für **Private** 2c. zum **Aufpoliren** von **alten** und **abgestandenen, oder solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt.** — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren durch Spiritus gänzlich beseitigt, **da durch Anwendung einiger Tropfen in wenig Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist;** und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand **das Oel nie hervortreten. Alte** und **abgestandene Möbel** können durch **einfaches Reiben** mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz,** welcher durch das Poliren mit Spiritus **nie** erzielt werden kann. — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann Jedermann in einigen Stunden eine Zimmer-einrichtung renoviren. — Daher für jeden Haushalt nützlich.**

Haupt-Versendungs-Depot bei F. Müller,

in Wien, VI. Bezirk, Hirschengasse 8,

wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen **Einsendung des Betrages** (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effektuirt werden.

Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Dutz. Flacons 4½ Rt.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

Aviso!! Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzieblt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen practischen** und **billigen Erfindung** weichen muß, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weist auf die zeitweise in diesen Blättern veröffentlichten Zeugnisse und Belobungen hin.

Niederlagen werden überall errichtet.

Apothekenpacht.

Ein kautionsfähiger Apotheker sucht Pachtung einer größeren Apotheke.

Offerten unter Adresse

Apotheker **Lehmann**
poste restante Hirschfelde in Sachsen.

Vermiethungen.

Gute Geschäftsgegend!

Speicherstrasse Nr. 9 sind mehrere **herrschaftliche Wohnungen** mit sämmtlichem Zubehör, nebst **Comptoiren** und **ausgezeichneten Geschäftsräumen** sofort zu verm. Näh. Frauenstr. 5, 1 Tr.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

In meinem Gold- und Silberwaaren-Geschäft können sofort

1 Goldarbeitergehülfe und
1 Silberarbeiter auf Löffelarbeit

eintreten. Reisegeld auf 5 Meilen, per Bahn, wird bewilligt.

Pasewalk, den 10. Mai 1869.

W. Herpel.

TIVOLI.

Dienstag, den 11. Mai 1869.

Großes Instrumental-Concert und Vorstellung

unter Leitung des Kapelmeisters Herrn **Th. Priem.** Auftreten der Opernsoubrette Frl. **B. Frey** der Vaudeville Soubrette Frl. **E. Frey** und des Regisseurs und Charakteristikers Herrn **Charles Nerges.** Auftreten des Gymnastiker und Händetänzers **Mr. Nicolaisen,** so wie des ital. Gymnastiker Herrn **Gebrüder Henrici.** Anfang 7 Uhr. Entree 3 Sgr.

Carl Rudolph.

SOMMER-THEATER auf Elysium.

Dienstag, den 11. Mai 1869.

Vorstellung im Abonnement.

Wer ist der Herr Pfarrer.

Lustspiel in 1 Akt von Adolf Calmberg.

Elzevir.

Charakterbild mit Gesang in 1 Akt von H. Wilken. Musik von R. Bial.

Die schöne Galathee.

Komische Operette in 1 Akt von Franz von Suppé.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnen und Posten in Stettin.

Bahnzüge.

Abgang.

nach **Berlin:** I. 6 U. 30 M. Morg. II. 12 U. 15 M. Mittags. III. 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug) IV. 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard:** I. 6 U. 5 M. Vorm. II. 9 U. 55 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau.) III. 11 Uhr 35 Min. Vormittags (Courierzug). IV. 5 U. 17 M. Nachm. V. 7 U. 41 M. Abends. (Anschluß nach Kreuz) VI. 8 U. 16 M. Abends. In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug II. nach Pyritz und Naugard an Zug IV. nach Gollnow, an Zug VI. nach Pyritz. Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach **Cöslin und Colberg:** I. 6 U. 5 M. Vorm. II. 11 U. 35 Min. Vormittags (Courierzug). III. 5 U. 17 Min. Nachm.

nach **Pasewalk, Stralsund und Wolgast:** I. 10 U. 45 Min. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). II. 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk u. Strasburg:** I. 8 U. 45 M. Morg. II. 1 U. 30 M. Nachm. III. 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). IV. 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:

von **Berlin:** I. 9 U. 45 M. Morg. II. 11 U. 26 M. Vorm. (Courierzug). III. 4 U. 52 M. Nachm. IV. 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard:** I. 6 U. 18 M. Morg. II. 8 U. 25 M. Morg. (Zug aus Kreuz). III. 11 U. 34 M. Vorm. IV. 3 U. 45 M. Nachm. (Courierzug). V. 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz). VI. 10 U. 40 M. Abends.

von **Cöslin und Colberg:** I. 11 U. 34 M. Vorm. II. 3 U. 45 M. Nachm. (Eilzug). III. 10 U. 40 M. Abends.

von **Stralsund, Wolgast und Pasewalk:** I. 9 U. 30 M. Morg. II. 4 U. 37 Min. Nachm (Eilzug).

von **Strasburg u. Pasewalk:** I. 8 U. 45 M. Morg. II. 9 U. 30 M. Vorm. (Courierzug von Hamburg und Hagenow). III. 1 Uhr 8 Min. Nachmittags IV. 7 U. 22 M. Abends.

Posten.

Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4 U. 5 Min. früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 U. 15 M. fr. u. 10 U. 45 M. Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 4 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Tornei 5 U. 30 M. früh, 12 U. Mitt 5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach Grabow und Züllchow 11 U. 25 M. Vm. und 5 U. 30 Min. Nachm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 U. 25 M. Vm. u. 5 U. 55 M. Nachm.
Botenpost nach Grünhof 12 U. 30 M. Nchm., 5 Uhr 35 M. Nchm.
Personenpost nach Pölitz 6 U. Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 10 Min. fr. und 11 Uhr 40 M. Vorm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 Uhr 20 Min. früh.
Kariolpost von Züllchow u. Grabow 5 Uhr 35 Min. fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 U. 25 M. fr., 11 U. 25 M. Vorm. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 U. 20 M. Vorm und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Botenpost von Pommerensdorf 11 U. 30 Min. Vorm und 5 U. 50 Min. Nachm.
Botenpost von Grünhof 4 Uhr 45 Min Nachm. 5 M. Nachm.